

BRUSTSCHILDE POSTVERKEHR MIT DEN A B C - STAATEN SÜDAMERIKAS 1872-1875

Der Exponat will den Postverkehr mit den drei Staaten Südamerikas, Argentinien, Brasilien und Chile zeigen. Für diese Ländern wurden mehrere verschiedene Leitwege benutzt. Am häufigsten wurde Post via England, Belgien oder Frankreich befördert. Möglichkeiten gab es auch Post via Deutschland, USA oder Portugal zu befördern. Via USA und Portugal sind keine Belege registriert. Der Postverkehr nach der Westküste Südamerikas konnte entweder durch Magalhaens Strasse oder via Colon- Panama befördert werden. Der schnellere Weg war nach Colon dann mit dem Zug nach Panama und wieder per Schiff nach der Westküste Südamerikas. Der längere Weg via Magalhaens Strasse wurde z.B. nach Chile von deutschen oder englischen Schifflinien bedient. Kreuzerbriefe sind wesentlich seltener als Belege aus dem Groschengebiet. Anzahl registrierte Briefe nach der ABC Staaten Südamerikas siehe Tabelle unten.
Registratur Aug. 2011:

Land \ Leitweg	England	Frankreich	Belgien	Deutschland	USA	Portugal	Summe
Argentinien	12	15	27	2	x	0	56
Brasilien	12	11	2	9	x	0	34
Chile	8	4	0	5	0	x	17
Summe	32	30	29	16	0	0	107

(x = keine Transitmöglichkeiten)

PLAN

Die Belege werden alphabetisch nach Länder nach den verschiedenen Leitwegen gezeigt.

Literatur:

Amsblätter der Deutschen Reichpostverwaltung 1866-1875.
 Arge Brustschilde Rundbriefe.
 Briefporto-Tarif für das Ausland Berlin 1872-1874.
 Feuser, Nachverwendete Altdeutschland-Stempel.
 Klein-Hesselbarth-Sommer Handbuch der Plattenfehler auf den Brustschilder Deutsches Reich 1872-1874.
 Krug-Ljungh, Postverkehr mit Südamerika, ARGE Brustschilde.
 Krug-Ljungh, Archiv der Überseebriefe mit Brustschildfrankaturen.
 Anglais, Deuxième service postal du Paccifique Sud 1872-1874.
 Moubray J, M: British Letter mail to overseas destinations 1840-1875.
 Spalink, Die deutschen Hufeisenstempel.
 Postbuch 1870.
 Postblatt 1873-1902.
 Post und Telegraf Handbuch 2. Auflage Düsseldorf 1868.
 Robertsson A, The Ship Letters of the British Isles.
 Schwarz, Entstehung und Entwicklung der Postgebühren.
 Salles, La Post Maritime Française I-IX.
 Steven, Zusammenstellung der Portosätze für die Correspondens mit dem Ausland.

ARGENTINIEN

Leitweg via Frankreich und England - Brief der 2. Gewichtsstufe
Porto vor dem 15.5.1872 nach dem alten Vertrag mit Thurn & Taxis



Brief (Vorderseite) von Friedrichsdorf via Frankreich und England nach Buenos Aires in Argentinien mit 3 Stück 2-Groschen kleiner Brustschild entwertet mit dem Thurn & Taxis K 1 Stempel „FRIEDRICHSDORF 1 2“ und 10 Groschen Zifferzeichnung handschriftlich entwertet „Friedrichsdorf 1.2.1871“ (Soll 1872 sein). Taxisscher Grenzübergangsstempel „TOUR-T AVRICOURT 1.E 3 FEBR. 72“ Schwarzer P.P. und P.D Stempel. Vermerke „12 Gr“ mit Tinte und „2“ mit Blaustift. Für Auslandsbriefe via Frankreich galten am 1.1.1872 noch die alten Postverträge. Zwischen dem früheren Thurn & Taxischen Postgebiet einerseits und Frankreich andererseits galt der Postvertrag welcher bei Übertragung des gesamten Thurn & Taxischen Postwesens auf der Preußischen Staat bestand. Dieser Vertrag blieb in kraft bis zum 14.5.1872 wann der neuen Postvertrag zwischen Deutschland und Frankreich wurde geschlossen.

Das Porto betrug 9 Groschen (pro 9/20 Loth) nach dem alten T & T Tarif bis zum 14.5.1872. Das Porto für einen Brief der 2. Gewichtsstufe betrug 18 Groschen. Wegen fehlender Schiffsgelegenheiten wurde der Brief über England geleitet. Das Porto für einen Brief nach Argentinien via England betrug 11 1/4 Groschen pro Loth und wurde nur bis zum Landungshafen freigemacht. Deswegen wurde die P.D. Stempel mit P.P. Stempel überstempelt. Das Porto vom Landungshafen bis zum Empfänger wurde von ihm bezahlt (blauer Vermerk 3-6).

ARGENTINIEN

Leitweg via Deutschland - Paketbegleitbrief - Tarif ab dem 1.7.1870 - Groschenbezirk



Paketbegleitbrief von Bromberg 1.5.1873 via Bremen nach Buenos Ayres frankiert mit 5 Groschen großer Brustschild, 2 Stück 10 Groschen Innendienstmarke und 15 Stück 30 Groschen Innendienstmarke (1 Vierblock, 3 Paare und 3 lose Marken). Das Porto für eine Sendung nach Argentinien mit einem Gewicht von 49 Pfund besteht aus dem deutschen Porto bis zum Ausschiffungshafen und das Porto von dort bis zum Landungshafen in Argentinien Buenos Ayres. Die deutsche Gewichtsgebühr für eine Sendung bis 50 Pfund und mit einer Entfernung von 82 Meilen betrug 100 Groschen (IV Zone, Progressionssatz 12). Das Porto von Bremen bis zum Landungshafen Buenos Ayres in Argentinien betrug bis 20 Pfund 200 Groschen und über 20 Pfund 6 Groschen je Pfund = $29 \times 6 = 174$ Groschen. In Bromberg wurde das Porto berechnet zum 475 Groschen (100:375) aber in Bremen wurde das Porto korrigiert zum 474 Groschen (100:374 Korrigierung mit Blaustift) bei der Speditionsfirma Constantin Württemberger. Das Paket wurde nach Argentinien versandt aber der Paketbegleitbrief bleibt bei der Speditionsfirma Constantin Württemberger in Bremen, der der Funktion als Abrechnungsnachweiss hatte. Alle Pakete nach Amerika wurden von Firma Constantin Württemberger in Bremen spediert. Einzig registrierter Paketbegleitbrief nach Argentinien.

ARGENTINIEN

Leitweg via Belgien - Briefe der 1. Gewichtsstufe - Kreuzer- und Groschenbezirk



Brief von Jestetten 6.2.1872 via Belgien mit handschriftlichem Vermerk „Via Anvers“ nach Buenos Aires in Argentinien mit 4 Stück 7 Kreuzer kleiner Brustschild. Roter P.P. Stempel im Rahmen. Durchgangsstempel „ALLEMAGNE EST FEVR 7 72“ und „CONF^{ON} ARG^{NT} PAQ BELGE 1 MARS 72“ (VdL No. 785). Das Porto für einen Brief der 1. Gewichtsstufe nach Argentinien via Belgien betrug bis zum 30.11.1872 7 ½ Groschen oder 28 Kreuzer (Progression 2 Groschen je 15 Gramm und 5 ¼ Groschen je 7,5 Gramm, Verfügung 152 1868). Belgischer Portoanteil 80 Centimes oder 6 ¼ Groschen. Vermerke „80“, „6 ¼ Sgr“ und „WF“ mit Rotstift. E.



Ganzsache (Type U5 A II) 1 Groschen mit Zusatzfrankatur 1 Groschen und 2 ½ auf 2 ½ Groschen beide großer Brustschild von Bad Ems 30.10.1874 via Belgien nach Buenos Aires. Roter P.D. Stempel. Durchgangsstempel „ALLEMAGNE EST 2 31 OCT 74“ und „CONF^{ON} ARG^{NT} PAQ BELGE 31 OCT 74“. Das Porto für einen Brief der 1. Gewichtsstufe (Progression 15 Gramm) nach Argentinien via Belgien betrug ab dem 1.12.1872 4 ½ Groschen (Verfügung 256 1872). Belgischer Portoanteil 40 Centimes ist mit Rotstift vermerkt. Obwohl laut Verfügung 256, 1872 die Briefe via Belgien nach Argentinien dem Frankierungszwang nur bis zum Landungshafen und daher richtig mit P.P. gestempelt sind, ist dieser Brief mit P.D. gestempelt und zeigt keine inländische Taxe. E.